



Der Heilige Stuhl

SCHREIBEN VON PAPST FRANZISKUS AN KARDINAL DONALD WILLIAM WUERL

*An den verehrten Bruder
Kardinal Donald William Wuerl
Erzbischof von Washington*

Am vergangenen 21. September habe ich dein Gesuch erhalten, deinen Rücktritt von der Leitung der Erzdiözese Washington anzunehmen. Ich bin mir bewusst, dass dieses Gesuch auf zwei Säulen ruht, die deinen pastoralen Dienst gekennzeichnet haben und weiterhin kennzeichnen: in allem die größere Ehre Gottes zu suchen und für das Wohl des dir anvertrauten Volkes Sorge zu tragen. Der Hirte weiß, dass das Wohl und die Einheit des Gottesvolkes wertvolle Gaben sind, die der Herr erfleht und für die er sein Leben hingegeben hat. Er hat einen sehr hohen Preis gezahlt für diese Einheit, und unsere Aufgabe ist es, Sorge zu tragen, dass das Volk nicht nur vereint bleibt, sondern dass es Zeuge des Evangeliums wird:

»Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast« (*Joh 17,21*). Das ist die Perspektive, die beständiges Unterscheidungskriterium für all unser Handeln sein soll. Ich erkenne in deinem Gesuch das Herz des Hirten, der den Blick weitet, um ein größeres Gut zu erkennen, das dem ganzen Leib Nutzen bringt, und daher Handlungsweisen vorzieht, die die Einheit und Sendung der Kirche unterstützen, anregen und wachsen lassen, jenseits aller unfruchtbaren Spaltung, die der Herr der Lügen sät, der den Hirten zu verletzen sucht, weil er nichts anderes will, als dass die Schafe sich zerstreuen (vgl. *Mt 26,31*).

Du verfügst über ausreichende Elemente, um dein Handeln »zu rechtfertigen« und um zu unterscheiden zwischen dem, was es bedeutet, Straftaten zu vertuschen und Probleme nicht anzugehen, und dem, Fehler zu machen. Doch hat deine rechtschaffene und noble Art dich veranlasst, nicht diesen Weg der Verteidigung zu gehen. Darauf bin ich stolz und ich danke dir. So stellst du die Absicht, den Plan Gottes an erste Stelle zu setzen, in den Vordergrund, vor allen persönlichen Plänen, das eingeschlossen, was man als ein Wohl für die Kirche ansehen könnte.

Dein Rücktritt ist Zeichen der Verfügbarkeit und der Fügsamkeit gegenüber dem Heiligen Geist, der fortwährend in seiner Kirche wirkt.

Ich nehme dein Rücktrittsgesuch an, aber ich bitte dich, bis zur Ernennung deines Nachfolgers Apostolischer Administrator der Erzdiözese zu bleiben. Lieber Bruder, ich mache mir die Worte aus dem Buch *Jesus Sirach* zu eigen: »Die ihr den Herrn fürchtet, vertraut ihm! Und euer Lohn wird gewiss nicht ausbleiben!« (2,8). Die allerseligste Jungfrau möge dich mit ihrem Mantel behüten, und die Kraft des Heiligen Geistes gebe dir die Gnade zu erkennen, auf welche Weise du ihm weiterhin dienen kannst in dieser neuen Zeit, die der Herr dir schenkt.

Aus dem Vatikan, 12. Oktober 2018

Papst Franziskus